



Jahres- und Wirkungsbericht

2024

Gemäß Social Reporting Standard (SRS)

„Tausche Bildung für Wohnen ist nach zehn Jahren nicht nur ein Projekt, sondern eine Art zu denken.“

Ehemaliger Bildungspate



Gegenstand und Umfang des Berichts

Der folgende Bericht beschreibt unter Anwendung der SRS-Berichtslinien die Aktivitäten der Organisation Tausche Bildung für Wohnen e.V. im Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024. Vereinssitz der Organisation ist An der Paulskirche 9, 47169 Duisburg, die Tauschzentrale & Verwaltung befindet sich in der Bahnhofstraße 11, 58452 Witten.

Tausche Bildung für Wohnen e.V. ist ein beim Amtsgericht Duisburg unter der Vereinsregisternummer VR 5164 eingetragener Verein, Träger der freien Jugendhilfe und Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst.

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an hallo@tauschbildung.org.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Wer wir sind und was uns antreibt	7
Das Problem und unsere Lösung	9
Unsere Tätigkeiten und Angebote	14
Was wir erreicht haben	16
Unsere Standorte	23
Sonderteil zum Jubiläum	33
Organisation, Governance und Netzwerke	34
Programm und Qualitätsentwicklung	41
Umwelt- und Sozialprofil	44
Finanzen	46
Wachstum, Entwicklung und Ausblick 2025	49
Impressum	51

Vorwort

Zehn Jahre Tausche Bildung für Wohnen: Eine Idee wird zu einer Art zu denken

Das Jahr 2024 war für uns bei Tausche Bildung für Wohnen ein ganz besonderes: Wir feiern unser 10-jähriges Jubiläum – ein Jahrzehnt, in dem wir mit unseren Tauschbars neue Wege in der Bildungsförderung gegangen sind, um mehr Chancengerechtigkeit zu ermöglichen.

Was 2014 in Duisburg-Marxloh mit einer mutigen – oder vielleicht auch etwas verrückten – Idee und viel Idealismus begann, hat sich inzwischen in sechs Städten etabliert – von Gelsenkirchen über Essen bis Hamburg. Eine Entwicklung, die uns immer wieder zeigt: Wo staatliche Strukturen an Grenzen stoßen, können – nein, müssen – zivilgesellschaftliche Initiativen wie unsere Lücken füllen und neue Perspektiven eröffnen.

Bildungssystem unter Druck – und wir mittendrin

Gleichzeitig steht das deutsche Bildungssystem weiter unter Druck. Rund 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland gelten laut Statistischem Bundesamt als armutsgefährdet (Destatis, EU-SILC 2024) – das entspricht 15,2 % aller Minderjährigen; besonders betrof-



fen sind junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die viermal so häufig in Armut leben, sowie 11,3 % der unter 16-Jährigen, die aus finanziellen Gründen benachteiligt sind. Der [Bildungsbericht 2024](#) bestätigt nachdrücklich, dass sich die Bildungschancen von Kindern nach wie vor stark an ihrer sozialen Herkunft orientieren. Diese strukturelle Chancengleichheit führt zu tiefgreifender Chancengerechtigkeit – oder besser gesagt: zu ihrem Fehlen.

Kinder aus weniger privilegierten Familien besuchen seltener das Gymnasium, brechen häufiger die Schule ab und bleiben oft ein Leben lang hinter ihren Potenzialen zurück. In unseren Tauschbars erleben wir diese Realität jeden Tag und wissen: Faire Chancen erfordern mehr als nur guten Willen und mehr als die eifrige Anstrengung von Schüler:innen – sie brauchen eine Vision, durchdachte Konzepte, starke Finanziere, durchlässigere Strukturen und ein wohlwollendes, liebevolles Miteinander.



Bildung beginnt mit Beziehung – und Vertrauen

In diesem Kontext zeigt sich umso deutlicher die Bedeutung unseres Modells: Junge Erwachsene, die als Bildungspat:innen mietfrei wohnen, begleiten Kinder aus benachteiligten Quartieren und fördern sie in ihrer Entwicklung. Dabei geht es um weit mehr als bloße Nachhilfe: Es sind Erlebnisse wie gemeinsames Kochen, Gartenarbeit, Musikprojekte oder Ausflüge in Museen, den Zoo, den Wald oder zu Schwimmkursen, die den Kindern ganz neue Horizonte eröffnen.

Auch für unsere Bildungspat:innen selbst ist diese Erfahrung oft ein Wendepunkt, der sie persönlich weiterbringt, ihnen wichtige soziale Kompetenzen vermittelt und ihrem Leben eine erste Richtung nach der Schulzeit gibt.

Rückblick mit Verantwortung – Ausblick mit Haltung

Unser Jubiläumsjahr war keineswegs nur von nostalgischem Rückblick und Feier-

laune geprägt. Zwar haben wir uns wirtschaftlich dank treuer Förderpartner:innen und einer wachsenden Spendenbereitschaft stabilisieren können, doch sind wir uns täglich bewusst, dass jede Verbesserung oder Erweiterung unserer Arbeit erneutes Ringen um Ressourcen bedeutet.

Zusätzlich sehen wir uns immer wieder mit politischen und strukturellen Hürden konfrontiert, die wir beharrlich angehen müssen – etwa wenn wir an der Aussicht auf eine dauerhafte öffentliche Förderung durch die Kommunen oder das Land scheitern, wenn die Bürokratie rund um das Bildungs- und Teilhabepaket nach wie vor einen unverhältnismäßig hohen Aufwand erzeugt oder wenn wir als wachsende arbeitgebende Organisation lernen müssen, welche hohen Anforderungen damit einhergehen.

Unser Beitrag – und unsere Einladung

In diesem SRS-Bericht 2024 möchten wir zeigen, wie wir uns mitten in diesen gesellschaftlichen Entwicklungen positionieren. Wir geben Einblicke in die Lebenswelten unserer Kinder, die Herausforderungen unserer Teams und die Geschichten junger Erwachsener, die sich mutig auf dieses Abenteuer einlassen. Zugleich möchten wir verdeutlichen, warum wir überzeugt sind, dass echte Chancengerechtigkeit zwar Zeit und langen Atem braucht, aber keinesfalls eine bloße Utopie bleiben muss.

Lasst uns auch im nächsten Jahrzehnt gemeinsam daran arbeiten, dass kein Kind aufgrund seiner Herkunft zurückbleibt – und dass junge Erwachsene in herausfordernden Zeiten gestärkt und resilient in die Zukunft blicken können. Unser Jubiläum hat uns noch einmal deutlich gemacht, was diese Arbeit im

Kern ausmacht: die Haltung, mit der wir Kindern und jungen Erwachsenen begegnen, und die Überzeugung, dass Veränderung immer mit Beziehung beginnt. Und vielleicht hat es ein ehemaliger Bildungspate bei unserer Jubiläumsfeier deshalb so treffend auf den Punkt gebracht:

„Tausche Bildung für Wohnen ist nach zehn Jahren nicht nur ein Projekt, sondern eine Art zu denken.“

Ehemaliger Bildungspate

Herzliche Grüße und auf die nächste Dekade!



Christine Bleks & Marie Angerer
Vorständinnen Tausche Bildung für Wohnen e.V.

Wer wir sind und was uns antreibt

Unsere Vision

Eine Gesellschaft, in der jedes Kind und jede:r junge Erwachsene die Chance hat, das eigene Leben selbstbestimmt, sicher und mit Zuversicht zu gestalten.

Wir glauben an eine Zukunft, in der Herkunft keinen Bildungsweg bestimmt – und in der Menschen sich gegenseitig unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten. Unsere Vision ist es, Räume zu schaffen, in denen Kinder sich geborgen und ermutigt fühlen, und junge Erwachsene Verantwortung übernehmen und wachsen können. Wir sehen Bildung nicht nur als schulischen Auftrag, sondern als Beziehungsarbeit, die Lebenswege prägt – im Quartier, im Alltag, miteinander.

Unser Ansatz

Tausche Bildung für Wohnen e.V. ist eine vielfach ausgezeichnete Bildungsinitiative, die sich seit über zehn Jahren für Chancengerechtigkeit und sozialen Zusammenhalt in benachteiligten Stadtteilen einsetzt. Unser Konzept bringt zwei gesellschaftliche Herausforderungen zusammen: fehlende individuelle Förderung für Kinder aus strukturell benachteiligten Familien – und fehlender be-

zahlbarer Wohnraum für junge Menschen in Ausbildung oder beruflicher Orientierung.

In unseren sogenannten Tauschbars – Lern- und Begegnungsorten mitten im Quartier – erhalten Kinder nach der Schule nicht nur schulische Unterstützung, sondern auch emotionale Sicherheit, Anerkennung und Zugehörigkeit. Durch die tägliche Begleitung durch ihre Bildungspat:innen entsteht eine verlässliche Beziehung, die über reines Lernen hinausgeht: Es geht um Vertrauen, Motivation und das Gefühl, gesehen zu werden.





Die Bildungspat:innen wohnen mietfrei in Wohngemeinschaften im Stadtteil und absolvieren bei Tausche Bildung für Wohnen einen Bundesfreiwilligendienst – oder sie befinden sich bereits im Studium und leisten ihr Engagement in Teilzeit. Sie begleiten die Kinder individuell, gestalten Lernzeiten, Freizeitangebote und Ferienprogramme und stärken gezielt soziale und emotionale Kompetenzen. Über das interne Lern- und Entwicklungsprogramm „Die Spielzeit“ erwerben sie pädagogisches Wissen, reflektieren ihre Rolle im Quartier und entwickeln eine Haltung, die gesellschaftliche Verantwortung mit persönlichem Wachstum verbindet.

Tausch-Kreislauf: Geben und Nehmen auf Augenhöhe

Im Zentrum unseres Wirkungsmodells steht der Tausch-Kreislauf – ein Prinzip des gegenseitigen Gebens undnehmens, das auf Verantwortung, Beziehung und Beteiligung basiert:

- Bildungspat:innen erhalten mietfreien Wohnraum im Quartier.
- Im Gegenzug übernehmen sie Verantwortung für die Bildung und Entwicklung von Kindern aus der Nachbarschaft.
- Kinder erleben individuelle Förderung, emotionale Sicherheit und neue Perspektiven.
- Die Stadtteile profitieren von lebendigen Bildungsorten, stärkeren Beziehungen und neuen Impulsen für ein gutes Miteinander.
- Die Bildungspat:innen selbst wachsen durch diese Erfahrung – sie gewinnen Orientierung, soziale Kompetenzen und Selbstvertrauen für ihren weiteren Lebensweg.

Dieser Tausch-Kreislauf ist mehr als ein pädagogisches Konzept: er basiert auf der Überzeugung, dass Beziehung die Grundlage für Bildung ist – und dass Verantwortung dort wächst, wo Menschen einander begegnen und ernst genommen werden.

Das Problem und unsere Lösung

Zielgruppe 1: systemisch benachteiligte Kinder

In Deutschland hängt der Bildungserfolg eines Kindes immer noch stark vom Elternhaus ab. Laut Statistischem Bundesamt leben rund 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche in Armut oder sind armutsgefährdet – das betrifft etwa jedes fünfte Kind. Besonders in benachteiligten Quartieren erleben viele von ihnen, wie sich finanzielle, sprachliche oder soziale Barrieren zu dauerhaften Nachteilen im Bildungssystem verfestigen. Diese Ungleichheit ist kein Betriebsunfall, sondern Teil eines strukturellen Problems, das der Soziologe Aladin El-Mafaalani treffend benennt:

„Die Schule tut so, als sei sie neutral, ist aber sozial blind.“ *Aladin El-Mafaalani*

Kinder starten nicht mit gleichen Voraussetzungen – und das System verstärkt diese Unterschiede oft noch.

Aktuelle Bildungsforschungen zeigen deutlich, wie stark Bildungschancen in Deutschland weiterhin von der sozialen Herkunft abhängen. Kinder aus akademischen Haushalten besuchen zu 83 % ein

Gymnasium, während dies nur auf 46 % der Kinder aus nicht-akademischen Familien zutrifft. Auch der Übergang in die Hochschule ist sozial selektiv: 79 % der Akademikerkinder nehmen ein Studium auf, aber lediglich 27 % der Kinder ohne akademischen Hintergrund. Bis zum Masterabschluss vergrößert sich diese Ungleichheit weiter – 43 % der Akademikerkinder erreichen einen Masterabschluss, gegenüber nur 11 % der Nichtakademikerkinder.*

Wer aus einer Nicht-Akademiker:innenfamilie stammt, hat also selbst bei gleicher Leistung deutlich geringere Chancen auf höhere Bildungsabschlüsse. Dieses Missverhältnis ist keine Frage individueller Anstrengung – sondern Ausdruck tief verwurzelter struktureller Chancenungerechtigkeit.

**Quellen: Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2020/2022; DZHW – Sozialerhebung und Studienverlaufsanalysen 2020/2021*

Hinzu kommt: Der Zugang zu Bildung ist in Deutschland eng mit kulturellen Codes, bürokratischen Hürden und institutionellen Erwartungen verknüpft. Die gesellschaftlichen Debatten fokussieren zu oft auf „Kultur“ und „Migrationshintergrund“ statt Armut, soziale Herkunft und Verteilungsgerechtigkeit in den Mittelpunkt zu stellen. Viele Kinder erleben dadurch nicht nur Bildungsbenachteiligung, sondern auch eine systematische Entfremdung von Teilhabe – und verlieren Vertrauen in Schule, Institutionen und Gesellschaft.

Zielgruppe 2: Junge Erwachsene – Bildungspat:innen

Gleichzeitig richten wir uns an junge Erwachsene im Alter von 18 bis 27 Jahren, die in einer Übergangsphase zwischen Schule, Ausbildung oder Studium Orientierung suchen. Viele von ihnen erleben das Bildungssystem als leistungsorientiert, aber wenig lebensnah – es fehlt an praktischen, begleiteten Räumen zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Rollenklärung und zum gesellschaftlichen Engagement.

Tausche Bildung für Wohnen bietet genau diesen Raum: In der Rolle als Bildungspat:in leben die jungen Erwachsenen ein Jahr lang in einer Wohngemeinschaft im Einsatzstadtteil, übernehmen Verantwortung für Kinder und erleben sich dabei als aktive Gestalter:innen ihres sozialen Umfelds.



Sie werden durch unser Lern- und Entwicklungsprogramm **„Die Spielzeit“** intensiv begleitet. Dort entwickeln sie zentrale Zukunftskompetenzen („Future Skills“) wie Ambiguitätstoleranz, Selbstführung, soziale Intelligenz, Kooperationsfähigkeit und Gestaltungskompetenz.

Unser Ansatz verbindet drei Ebenen:

- **Leben im Sozialraum:** bewusstes Verlassen des gewohnten Umfelds und Einzug in den Stadtteil
- **Arbeiten mit Kindern:** Verantwortungsübernahme in der Tauschbar als Mentor:in
- **Lernen im Programm:** Persönlichkeitsentwicklung in einer begleiteten Lernumgebung

Die jungen Erwachsenen agieren dabei bewusst in unterschiedlichen Rollen – als Mitbewohner:in, Mentor:in, Lernende:r – und lernen, zwischen diesen Rollen zu wechseln. Die Tauschbar wird so zum Ort wechselseitigen Lernens: zwischen Kindern, Bildungspat:innen und Standortleitungen.

Kontext: Stadtteile im Fokus

Tausche Bildung für Wohnen arbeitet in besonders herausgeforderten urbanen Quartieren – den sogenannten „sozialräumlich benachteiligten Stadtteilen“. Davon gibt es laut Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Deutschland über 1.000 Stadtteile, in denen soziale Infrastruktur fehlt, Bildungsungleichheit besonders hoch ist

und Armut sich häufig räumlich konzentriert. Gerade in diesen Quartieren fehlen kontinuierliche, beziehungsorientierte Bildungsangebote und Vorbilder auf Augenhöhe. Hier entstehen durch unseren Ansatz konkrete Lebens- und Lernräume, die sowohl für Kinder als auch für junge Erwachsene neue Wege ermöglichen – mitten im Quartier, nachhaltig verankert und sozialräumlich wirksam.



2,2 Mio.
durch Armut
belastete Kinder



6,16 Mio.
junge Erwachsene,
2,9 Mio. Studierende,
40.000 Bundesfreiwillige



1.000
strukturell
benachteiligte
Stadtteile

Unser Bildungsverständnis

Wir verstehen Bildung als Beziehungsarbeit, nicht als bloße Wissensvermittlung. Lernen entsteht in Beziehungen – wenn Menschen sich gegenseitig ernst nehmen, Verantwortung füreinander übernehmen und sich gemeinsam entwickeln können.

Unsere Arbeit folgt der Überzeugung:

- Kinder brauchen Zugehörigkeit, um wachsen zu können.
- Junge Erwachsene brauchen Räume, in denen sie wirken dürfen.

Wir richten den Blick nicht auf vermeintliche „Defizite“, sondern auf Potenziale, die in einem unterstützenden Umfeld zur Entfaltung kommen können. Bildungspat:innen erleben dabei selbst, was es heißt, Teil einer Lerngemeinschaft zu sein – nicht als Expert:innen, sondern als Menschen mit Haltung, Offenheit und Lernbereitschaft.

Unsere Wirkungslogik

So entfalten wir Wirkung für Kinder und junge Erwachsene

Unsere Wirkung für Kinder

Zielgruppe

Kinder zwischen 6–14 Jahren aus systemisch diskriminierten Familien, die durch strukturelle Ungleichheiten im Bildungssystem benachteiligt sind.

Problem

Sie haben oft keinen Zugang zu unterstützenden Bildungs- und Erfahrungsräumen – weder in der Schule noch im sozialen Umfeld. Sprachliche Barrieren, Armut und institutionelle Hürden führen zu einem Mangel an Förderung, Vertrauen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Ansatz

- Tauschbars als sichere Orte im Quartier
- Beziehung auf Augenhöhe mit Bildungspat:innen
- Lern- und Entwicklungsangebote durch Spiel, Projektarbeit & Feriengestaltung
- Keine Erziehung, sondern Gestaltung von Bildungs- und Beziehungsprozessen

Bedarf

- Verlässliche Bezugspersonen
- Individuelle Lernbegleitung
- Emotionale Stabilität und Zugehörigkeit
- Zugang zu kulturellen, sportlichen und spielerischen Bildungsräumen

Veränderungen (Outcomes)

- **Akademische Kompetenzen:** Lesen, Schreiben, Sprache, Zahlenverständnis
- **Lernkompetenzen:** Selbstorganisation, Lernstrategien, Motivation
- **Soziale & emotionale Kompetenzen:** Selbstwert, Kommunikation, Teamfähigkeit & Zugehörigkeit
- **Alltagsfähigkeiten & Haltung:** Resilienz, Offenheit, Eigeninitiative, Problemlösung
- **Erfolgreichere schulische Teilhabe**

Langfristiger Impact

Kinder erleben sich als fähig, zugehörig und wirksam – und entwickeln Vertrauen in ihre eigenen Potenziale und in die Gesellschaft.

Unsere Wirkungslogik

Was für Kinder Bildungsräume sind, sind für junge Erwachsene Erfahrungsräume: Beide Seiten wachsen in Beziehung.

Unsere Wirkung für junge Erwachsene (Bildungspat:innen)

Zielgruppe

Junge Erwachsene zwischen Schule, Ausbildung und Studium – in der Phase der beruflichen und persönlichen Orientierung.

Problem

Viele erleben den Übergang ins Erwachsenenleben als überfordernd: fehlende Räume zur Selbstreflexion, hoher gesellschaftlicher Druck, mangelnde Praxisnähe, wenig Erfahrung mit Verantwortung und multiplen Rollen.

Ansatz

- Leben in einer Wohngemeinschaft mit Peer-Lernen
- Übernahme einer Mentor:innenrolle im Alltag von Kindern
- Rollenbewusstsein (Lernende:r, Mitbewohner:in, Mentor:in)
- Begleitung durch das interne Lern- und Entwicklungsprogramm „Die Spielzeit“
- Seminare, Supervision und individuelles Mentoring

Bedarf

- Erfahrungsräume für Selbstwirksamkeit
- Praxisnahe Entwicklung von Zukunfts- und Gestaltungskompetenz
- Unterstützung in der beruflichen Orientierung
- Förderung von Ambiguitätstoleranz und sozialer Intelligenz

Veränderungen (Outcomes)

- **Selbstkompetenz:** Reflexion, Selbstbewusstsein, Selbstorganisation
- **Sozialkompetenz:** Teamfähigkeit, soziale Intelligenz
- **Gestaltungskompetenz:** Innovationsfähigkeit, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein
- **Anpassungskompetenz:** Rollenflexibilität, Resilienz, Umgang mit Heterogenität

Langfristiger Impact

Bildungspat:innen gestalten ihr Leben selbstbestimmt und verantwortungsvoll, tragen gesellschaftliche Verantwortung und sind als junge Erwachsene in der Lage, sich konstruktiv und reflektiert in eine inklusive Gesellschaft einzubringen.

Unsere Tätigkeiten und Angebote

► Was wir konkret tun – und wie unsere Arbeit im Alltag aussieht

Unsere Wirkung entfaltet sich durch konkrete, alltagsnahe Angebote in unseren Standorten – den sogenannten **Tauschbars**. Dort begleiten junge Erwachsene als Bildungspat:innen Kinder aus benachteiligten Quartieren und schaffen einen sicheren Raum für Bildung, Beziehung und persönliche Entwicklung. Die Tauschbars fungieren als Lernorte, Vertrauensräume und Treffpunkte im Quartier.

Für Kinder: Lernförderung & Teilhabe stärken

In unseren sechs aktiven Standorten bieten wir Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren:

- **Hausaufgabenbetreuung**
Verlässliche Unterstützung durch Bildungspat:innen in Kleingruppen (max. 1:4) bei schulischen Aufgaben
- **Individuelle Lernförderung**
Förderung schulischer Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen, Sprache) – alltagsnah und niedrigschwellig



- **Soziales Lernen im Spiel**

Zeit und Raum für freies und angeleitetes Spiel als Zugang zu Selbstwirksamkeit, Konfliktlösung und emotionaler Regulation

- **Ferienprogramme & Ausflüge**

Kultur-, Natur- und Bewegungserlebnisse außerhalb des Quartiers, z. B. Museen, Waldtage, Zoobesuche, Schwimmkurse

- **Projektarbeit & kreative Formate**

Musik-, Kunst- und Medienprojekte, die Interessen aufgreifen und Potenziale entfalten

Unsere Arbeit basiert nicht auf einem klassischen Erziehungsverständnis, sondern auf dem Prinzip: „**Beziehung statt Belehrung – Begleitung statt Bewertung**“



Für Bildungspat:innen: Lebens- & Lernpraxis im Quartier

Junge Erwachsene in der Übergangsphase zwischen Schule, Ausbildung oder Studium wohnen für ein Jahr mietfrei in einer unserer WGs. In dieser Zeit leisten sie einen Bundesfreiwilligendienst oder – wenn sie bereits studieren – engagieren sich in Teilzeit. Ihr Engagement wird durch ein intensives Lern- und Begleitprogramm unterstützt.

- **„Spielzeit“ – unser internes Entwicklungsprogramm**
Monatliche Module zu Pädagogik, Teamprozessen, Selbstreflexion, Antidiskriminierung und gesellschaftlicher Verantwortung
- **Praxisintegriertes Lernen im Alltag**
Übernahme der Mentor:innenrolle, Gestaltung der Lernzeiten & Freizeitangebote
- **Mentoring & Supervision**
Individuelle Begleitung durch Fachkräfte, Reflexionsgespräche und psychosoziale Unterstützung

● **Gemeinschaftliches Wohnen mit Peer-Lernen**

Verantwortung und Selbstorganisation im Alltag – in einer von TBfW betreuten WG

Auf Standortebene: Organisation, Betreuung & Quartiersarbeit

- **Pädagogische Leitung an jedem Standort**
2-3 Fachkräfte koordinieren die Lernangebote, betreuen die Bildungspat:innen, vernetzen sich lokal und administrieren den Standort
- **Kooperation mit Schulen & sozialen Trägern**
Abstimmung mit Grundschulen und weiterführenden Schulen im Quartier
- **Elternarbeit & Vertrauensaufbau**
Niedrigschwellige Gespräche, Brückenbau zwischen Familien & Bildungsinstitutionen
- **Öffentlichkeitsarbeit & Wirkungskommunikation**
Sichtbarmachung unserer Arbeit auf lokaler und überregionaler Ebene (z. B. durch Medienarbeit, Reportings)

Was wir erreicht haben

Outputzahlen

Schuljahr 2023/24

(01.08.2023–31.07.2024)

Hinweis zur zeitlichen Einordnung und Zählweise der Wirkungsdaten

Tausche Bildung für Wohnen e. V. arbeitet pädagogisch entlang von Schuljahren. Entsprechend beziehen sich alle im vorliegenden SRS-Bericht 2024 dargestellten pädagogischen Wirkungskennzahlen – insbesondere zu erreichten Kindern, Bildungspat:innen und Betreuungsstunden – auf das Schuljahr 01.08.2023 bis 31.07.2024.

Legende

Erreichte Kinder: Kinder insgesamt, unabhängig vom Angebot
Betreuungsstunden: Lernförderung + Freizeit + Ferien
BP im BFD: Menschen im Bundesfreiwilligendienst
BP in Teilzeit: Studierende + Ehrenamtliche

Davon abgegrenzt werden organisationsbezogene Entwicklungen der Zentrale – etwa in den Bereichen Tauschzentrale, Finanzen, Fundraising und Governance –, die sich auf das jeweilige Berichtsjahr bzw. den konkret dargestellten Zeitraum beziehen.



6

Standorte insgesamt



11.500

Betreuungsstunden



407

erreichte Kinder



1.780 m²

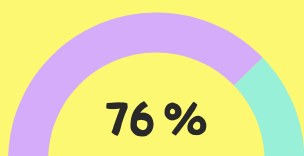
sozial genutzte Immobilien



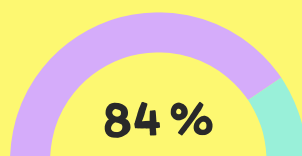
34

Bildungspat:innen

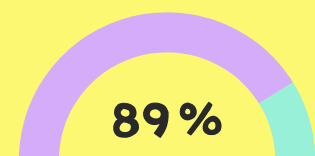
davon 25 im Bundesfreiwilligendienst und 9 als Teilzeitpat:innen



der angemeldeten Kinder nahmen regelmäßig an den **Lernförderungen** teil.



der angemeldeten Kinder nahmen an den **Freizeitprojekten** teil.



der angemeldeten Kinder nahmen am **Ferienprogramm** teil.

Outputzahlen

Schuljahr 2023/24

(01.08.2023–31.07.2024)

Legende

Erreichte Kinder: Kinder insgesamt, unabhängig vom Angebot
 Betreuungsstunden: Lernförderung + Freizeit + Ferien
 BP im BFD: Menschen im Bundesfreiwilligendienst
 BP in Teilzeit: Studierende + Ehrenamtliche

Duisburg Kinder

Erreichte Kinder	in Lernförderung	in Ferienprogramm	Betreuungsstunden
60	57	53	2.047

Gelsenkirchen Kinder

Erreichte Kinder	in Lernförderung	in Ferienprogramm	Betreuungsstunden
76	72	63	1.666

Witten Kinder

Erreichte Kinder	in Lernförderung	in Ferienprogramm	Betreuungsstunden
80	78	75	1.664

Dortmund Kinder

Erreichte Kinder	in Lernförderung	in Ferienprogramm	Betreuungsstunden
52	39	54	1.069

Essen Kinder

Erreichte Kinder	in Lernförderung	in Ferienprogramm	Betreuungsstunden
35	14	35	1.231

Hamburg Kinder

Erreichte Kinder	in Lernförderung	in Ferienprogramm	Betreuungsstunden
104	101	nicht erfasst	3.869

Duisburg BP

BP im BFD	BP in Teilzeit
5	3

Gelsenkirchen BP

BP im BFD	BP in Teilzeit
4	1

Witten BP

BP im BFD	BP in Teilzeit
4	1

Dortmund BP

BP im BFD	BP in Teilzeit
3	1

Essen BP

BP im BFD	BP in Teilzeit
3	0

Hamburg BP

BP im BFD	BP in Teilzeit
6	3

Neben den schuljahresbezogenen Wirkungskennzahlen zeigt der Bericht zusätzlich kumulierte Outputdarstellungen, die standort- und schuljahres-

übergreifend die langfristige Reichweite und Entwicklung von Tausche Bildung für Wohnen e. V. seit Eröffnung 2014 abbilden:



6
Standorte



3.870
erreichte
Kinder



185
erreichte
Bildungspat:innen



49.500
Betreuungs-
stunden



1.780 m²
sozial genutzte
Immobilien



500
Pressebeiträge



14
Auszeichnungen

Erreichte Wirkung

Outcome/Impact

➤ **Wirkung, die sichtbar wird – auch ohne fertiges Messsystem**

Erste Outcomes und der Weg zur systematischen Wirkungsmessung

Auch wenn im Jahr 2024 noch keine umfassende standardisierte Wirkungserhebung entlang definierter Indikatoren vorliegt, zeigt sich: **Die Wirkung unserer Arbeit ist längst spürbar – und zunehmend auch sichtbar.** Unsere Outputs, ergänzt durch qualitative Rückmeldungen und erste systematische Beobachtungen, geben ein deutliches Bild:

- Kinder berichten von **Lernfreude, Vertrauen** und **emotionaler Sicherheit.**
- Bildungspat:innen erleben **Wachstum, Verantwortung** und **berufliche Orientierung.**
- Eltern und Lehrkräfte nehmen **positive Veränderungen** im Verhalten und Lernen der Kinder wahr.

Damit greifen wir auf, was TBfW seit Beginn ausmacht: **Wirkung als Beziehung – nicht nur als Zahl.**

Vom Erzählen zur strukturierten Wirkungsmessung

2024 markierte einen Wendepunkt. Durch die Teilnahme an der Wirkungsakademie von Value4Good haben wir die Grundlage für ein fundiertes, daten-gestütztes Wirkungssystem gelegt. Ziel war es, unsere Arbeit künftig noch konsequenter an **klar definierten Wirkungszielen** auszurichten – und dabei qualitative wie quantitative Zugänge zu verbinden.

Dieser Prozess umfasst:

- die **Überarbeitung unserer Wirkungslogik,**
- die **Formulierung konkreter Wirkungsketten** für Kinder und Bildungspat:innen,
- und den Aufbau eines dreistufigen Modells, das Outputdaten, Rückmeldungen und systematische Outcomes vereint.



Diese Transformation ist nicht rückblickend zu bewerten, sondern zukunftsweisend zu verstehen:

TBfW entwickelt sich von einer erzählenden Wirkungskultur hin zu einem integrierten Wirkungssystem – ohne seine Haltung zu verlieren.

Zentrale Fortschritte 2024 im Überblick:

- Teilnahme an der Wirkungsakademie von Value4Good
- Überarbeitung der Wirkungslogik und Definition von Wirkungszielen
- Weiterentwicklung unserer App um Funktionen für Output-Dokumentation und qualitative Rückmeldungen
- Vorbereitung eines Wirkungsmonitorings entlang klarer Indikatoren

Ausblick 2025: Erste Ergebnisse – und wissenschaftliche Begleitung

Im Laufe des Jahres 2025 liegen die ersten Ergebnisse der neuen, wirkungsorientierten Messung vor – und werden in Berichten und Förderkommunikation sichtbar gemacht. Gleichzeitig startet eine wissenschaftliche Begleitforschung, die unser Modell unabhängig evaluieren und die langfristige Wirkung unseres Ansatzes fundiert untersuchen wird.



Kinderzitate

Klar kenne ich die Kinderrechte, aus der Tauschbar. Hier lerne ich alles, Mathe, Deutsch usw. deshalb bin ich gut in der Schule. Schule ist mir egal, die Tauschbar aber nicht.

Ich mag das gerne, dass die immer zuhören und wenn die was versprechen, dann halten sie das auch immer ein. Das finde ich richtig gut!

Wenn ich sauer bin, dann atme ich immer. Und früher hab ich immer geschrien aber atmen hilft mehr!

Ich mag die Tauschbar sehr und ich möchte hier in Zukunft arbeiten.

Ich weiß jetzt, dass ich richtig kreativ bin und viele coole Sachen basteln und malen kann.

Tauschbar-Kinder halten zusammen – auch in der Schule.

Wow, ist das cool hier. Mama, darf ich schon mit den anderen Kindern in den...äh...Toberaum gehen?

Ich möchte immer in die Tauschbar kommen: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag!



Elternzitate



Vielen Dank, dass Sie M. so gut helfen. Das ist uns eine große Hilfe. Auch für seine deutsche Sprache ist es sehr gut.

Ich bin sehr glücklich, dass meine Kinder hier sind.

Vielen Dank, dass Sie sich so um die Kinder kümmern. A. liebt Sie sehr.

Lehrkräftezitate

Die Tauschbar schließt eine große Lücke, die vorher da war. Die Kinder haben eine geordnete Anlaufstation und erhalten dort Halt, Fürsorge, Essen und auch eine Unterstützung für das Lernen.

Einige meiner Erstklässler:innen besuchen die Tauschbar regelmäßig und erzählen davon in der Schule. Die Tauschbar ist ein wichtiger und wertvoller Ort in unserem Stadtteil – als verlässlicher, sicherer Raum für Kinder mit niederschweligen Bildungs- und Freizeitangeboten. Ihr Erhalt ist aus pädagogischer Sicht unbedingt wünschenswert.

Stadtteilzitate

Ihr macht hier eine so coole und wichtige Arbeit. Ich merk immer wieder, dass die Kids bei euch einfach echt sein dürfen und ihr jedes Kind mitnehmt und nicht aufgibt.

Zitate der Bildungspat:innen



Mein Veränderungsprozess von Anfang an, so wie ich jetzt bin – es haben sich ganz viele Sachen verändert: Ich bin offener geworden, ich achte mehr auf mich selbst, versuche meine Meinung mehr durchzusetzen und zu teilen.

Ich habe das Gefühl, ich bin ruhiger geworden und weniger abhängig von anderen Leuten. Daheim war ich sehr abhängig von anderen und deren Meinung, mittlerweile habe ich mehr den Fokus auf mich selber gefunden, das tut sehr gut.

Ich hab hier bei euch das erste Mal erlebt, dass Erwachsene auch zugeben können, wenn sie mal was nicht gute können oder Angst vor etwas haben. Das hat mir total geholfen, mich selbst zu akzeptieren und netter zu mir zu sein. Und gerade in der Theaterwoche hat es mich total ermutigt, auch über meine Komfortzone hinaus zu gehen und immer mal wieder was Neues auszuprobieren.



Unsere Standorte

Aktivitäten, Wirkung & Daten

Duisburg-Marxloh

Duisburg-Marxloh ist der Ursprung von Tausche Bildung für Wohnen – und bis heute ein Ort voller Leben, Lernfreude und Gemeinschaft. In der Tauschbar an der Paulskirche entfalten Kinder täglich ihr Potenzial: in Lernzeiten, AGs, kreativen Projekten und Ausflügen – getragen von einer Atmosphäre der Zugehörigkeit.

Zum zehnjährigen Bestehen wurde die Tauschbar im Frühjahr 2024 umfassend renoviert – mit frischem Anstrich, neuen Holzböden und Möbeln. Die umfassende

Aktion wurde tatkräftig von Mitarbeitenden der **Targobank** im Rahmen eines Social Days unterstützt. Auch die Bildungspat:innen-WGs erhielten neue Küchen – umgesetzt mit Hilfe von **thyssenkrupp Steel Europe AG**.

Parallel fand ein vielfältiges Osterferienprogramm statt: Die Kinder unternahmen Ausflüge in den Zoo und Landschaftspark Nord, nahmen an einer Aktion zum Thema „Lebensraum Wasser“ teil und besuchten unter anderem das „Superfly“, den Indoorspielplatz „Pippolino“ und einen Bauernhof.

Seit dem Frühjahr läuft zudem eine Kooperation mit **Acker e.V.**: Die Kinder pflanzten Gemüse an, ernteten erstmals eigene Kartoffeln, Mangold und Tomaten und vertieften ihr Wissen in Workshops rund um nachhaltige Ernährung. Eine vorherige Bodenprobe zeigte überraschend positive Ergebnisse – der Garten wurde zu einem besonderen Lernort.



Die große **Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen** von TBfW fand im Sommer in Marxloh statt – gemeinsam mit vielen ehemaligen Bildungspat:innen, Kindern, Partner:innen und Wegbegleiter:innen.



Im Rahmen des Sommerferienprogramms unternahmen die Kinder eine Übernachtungsfahrt zur Burg Husen mit

Nachtwanderung, besuchten den „Movie Park Germany“ sowie Trampolinhalle und Indoorspielplatz – ergänzt durch kreative Ferienaktionen in der Tauschbar.

Zitat des Jahres

„Ich würde gerne in der Tauschbar übernachten, weil es hier so cool ist.“

Kind, 11 Jahre

Im Herbst stand die Nachsaat auf dem Acker an, um die nachhaltige Arbeit mit Acker e. V. fortzuführen. Der Garten präsentierte sich in voller Blüte und wurde erneut intensiv in die pädagogische Arbeit eingebunden.

Duisburg-Marxloh

Eröffnet: 2014

Anzahl Kinder im Jahresdurchschnitt: 87

Bildungspat:innen im BFD: 5

Bildungspat:innen in Teilzeit: 3

Anzahl Wohnplätze: 6

Kooperationen: Grund- und weiterführende Schulen, u. a. mit Acker e. V.

Besonderheit: Gründungsstandort; großer Garten mit Beeten

Immobilien-Partner: GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH

Standortleitung: Kathrin Halfmann, Jessica Becker, Pascal Wolff



Gelsenkirchen-Ückendorf

Seit 2018 ist die Tauschbar in Gelsenkirchen-Ückendorf fest im Stadtteil verankert – als Ort für verlässliche Lernbegleitung, Freizeitgestaltung und soziale Teilhabe.

Die Kinder erlebten 2024 ein besonders vielseitiges Programm: In Kooperation mit **Ückendorf Aktiv e. V.** pflegten sie den Tauschbargarten, verteilten Blumenkästen im Viertel und kochten gemeinsam mit ihren Eltern. In weiteren



Projekten wurden T-Shirts zum Thema Kinderrechte gestaltet, das Schokoladenwerk Bochum besucht und eine bunte Karnevalsparty gefeiert. In den Oster- und Sommerferien standen Ausflüge zur

Zoom Erlebniswelt, zum Revierpark Wischlingen, zum Movie Park Germany und in einen Escape Room auf dem Programm. Die Tauschbarübernachtung mit Lagerfeuer und Filmabend war ein besonderes Highlight.

Das Team organisierte zusätzlich Kreativ- und Bewegungsangebote – von Tanzkursen und Smoothie-Werkstätten bis zu Book-Binding und Spielaktionen. Die Kinder entwickelten dabei sogar ein eigenes Ferienprojekt: die „Brokkoli Bande“.

Ein weiterer Meilenstein war der Ausbau eines zusätzlichen Lernraums – unterstützt durch den Einsatz eines Unternehmens im Rahmen eines Social Days.

Zitat des Jahres

„Ich mag die Tauschbar sehr und ich möchte hier in Zukunft arbeiten.“

Kind, 9 Jahre

Gelsenkirchen-Ückendorf

Eröffnet: 2018

Anzahl Kinder im Jahresdurchschnitt: 77

Bildungspat:innen im BFD: 4

Bildungspat:innen in Teilzeit: 1

Anzahl Wohnplätze: 7

Kooperationen: Grund- und weiterführende Schulen, u. a. Ückendorf Aktiv e. V.

Besonderheit: kreative Ferienprojekte; zusätzlicher Lernraum durch Social Day

Immobilien-Partner: SEG Gelsenkirchen, Vivawest Stiftung

Standortleitung: Ellen Drutschmann, Indre Yigit, Froso Eracleous



Witten-Mitte

Am Standort Witten-Mitte erhalten zahlreiche Kinder regelmäßig Lernförderung, Hausaufgabenbetreuung sowie Ferien- und Freizeitangebote. Die Nachfrage ist hoch, mehrere Familien stehen bereits auf der Warteliste.

Im Jahresverlauf bildeten abwechslungsreiche Aktionen und Ausflüge den Rahmen – eingebettet in eine verlässliche Alltagsstruktur mit individueller Förderung. Viele Kinder verbesserten dabei ihre schulischen Leistungen sichtbar. In den Osterferien stand das Thema „Natur und Nachhaltigkeit“ im Fokus. Die Kinder besuchten den Botanischen Garten Bochum und den Dortmunder Zoo.

Zitat des Jahres

„Ich will immer zur Tauschbar und bei dir in die Lernförderung kommen.“

Kind, 8 Jahre

Im angrenzenden Tauschgarten im Wiesenviertel wurde gemeinsam gepflanzt, gestrichen, gebastelt und gebaut – zum Abschluss erhielten die Kinder Urkunden für ihr Engagement. In den Sommerferien drehte sich alles um „Sport und Bewegung“. Die Kinder gingen in die Trampolinhalle „Jump XL“, ins Kino, spielten Beachvolleyball oder fuhren in den Freizeitpark „Schloss Beck“. Auch Reiten, Boxen und Angebote wie Kinderyoga oder Kampfkunst stärkten das Selbstvertrauen. Im Herbst nahm die Tauschbar am Crengeldanzfest teil und präsentierte sich mit einem Mitmachstand an einer Partnerschule. Im Rahmen der Freizeitbetreuung wurde das Projekt „Stadtgrün mit Ruhrtropia“ fortgesetzt – inklusive Pflanzaktionen, Samenkugeln und kreativen Workshops.



Witten-Mitte

Eröffnet: 2021

Anzahl Kinder im Jahresdurchschnitt: 81

Bildungspat:innen im BFD: 4

Bildungspat:innen in Teilzeit: 1

Anzahl Wohnplätze: 4

Kooperationen: Grund- und weiterführende Schulen; Wiesenviertel e. V.

Besonderheit: öffentlicher Tauschgarten mit Hochbeeten & Sitzinseln

Immobilien-Partner: Projektfabrik gGmbH

Standortleitung: Lisa Marie Wagner, Lea Rupietta-Weber



Dortmund-Westerfilde

In Dortmund-Westerfilde liegt der Schwerpunkt auf individueller Lernförderung, kreativen Projekten und starker Vernetzung im Quartier. Die Kinder entwickelten eigene Hörspiele, gestalteten T-Shirts, bastelten Freundschaftsbänder oder nahmen an Ausstellungsbesuchen und Kunstaktionen teil – wie etwa beim Projekt „Tiny Music House“ mit dem Theater Dortmund. Im Frühjahr 2024 präsentierten sie dort ihre eigenen Geschichten in Hörbuchform.

Die Osterwochen standen im Zeichen von Nachhaltigkeit und Naturpädagogik: Die Kinder forschten unter dem Mikros-

kop, pflanzten Gemüse und besuchten den Schulbauernhof sowie den Rahmer Wald.

Im Sommer lag der Fokus auf Bewegung und Gemeinschaft: Die Kinder übten eine Tanzchoreografie ein, besuchten die Ausstellung „Kopfüber in die Kunst“ im Dortmunder U und nahmen am Sporttag auf dem Gelände der Westhausenschule teil. Darüber hinaus entstand ein bunter Mix kreativer Ausdrucksformen – von Malwettbewerben bis zur Produktion eigener Kalenderseiten.

In den Herbstferien vertieften die Kinder gemeinsam mit den Bildungspat:innen Themen wie Geschlechtervielfalt und Gleichberechtigung – interpretiert etwa im Rahmen eines Hip-Hop-Projekts. Zudem beteiligten sie sich am Internationalen Vorlesetag mit eigenen Beiträgen.



Zitat des Jahres

„In der Tauschbar können wir alles lernen – sogar, wie man ein Hörspiel macht.“

Kind, 11 Jahre

Dortmund-Westerfilde

Eröffnet: 2022

Anzahl Kinder im Jahresdurchschnitt: 52

Bildungspat:innen im BFD: 3

Bildungspat:innen in Teilzeit: 1

Anzahl Wohnplätze: 3

Kooperationen: Grundschulen; diverse lokale Akteure

Besonderheit: Kreativangebote mit starkem kulturellem Fokus

Immobilien-Partner: Vonovia, Spar- und Bauverein

Standortleitung: Dominique Adler, Marc Vogel, Maike Landmann



Essen-Katernberg

Mitten im grünen Essener Norden liegt die Tauschbar Essen-Katernberg – unweit der 1,3 Hektar großen Bonnekamphöhe, einem außergewöhnlichen Ort für Naturerfahrung und gemeinschaftliches Lernen. Seit 2022 erhalten Kinder hier Lernförderung, Hausaufgabenhilfe und vielfältige Freizeitangebote.

Besonders geprägt ist der Standort durch die enge Kooperation mit der **Stiftung Bonnekamphöhe**. Auf dem weitläufigen Gelände bauen die Kinder im eigenen Tauschgarten Gemüse an, erkunden beim Naturparcours Pflanzen und Tiere, balancieren über Baumstämme oder gestalten Kunstwerke aus Naturmaterialien. In Workshops rund um Ökologie, Klimawandel oder Tierwelten setzen sich die Kinder forschend und kreativ mit ihrer Umwelt auseinander. Jahreszeitenboxen mit Naturmaterialien, die zum saisonalen basteln animieren, sind ebenso Teil des

pädagogischen

Konzepts

wie handwerk-

liche Angebote: Im Frühjahr wurde Brot gebacken, Geschirr getöpfert und Kleidung genäht – alles unter dem Leitmotiv „Nachhaltigkeit erleben“.

In den Sommerferien fand erstmals ein standortübergreifendes Feriencamp auf der Bonnekamphöhe statt, bei dem alle Tauschbars aus dem Ruhrgebiet zusammenkamen. Die Kinder nahmen an Zirkus-Workshops teil, übernachteten mit Lagerfeuerromantik und erfuhren Gemeinschaft beim Fußballturnier und in spielerischen Naturaktionen. Ein Highlight war der dreitägige Workshop mit Feuerpädagog:innen, bei dem die Kinder den sicheren Umgang mit Feuer lernten und eine eigene Feuershow präsentierten.



Zitat des Jahres

„Ich wünsche mir, dass es hier immer so bleibt!“

Kind, 9 Jahre

Essen-Katernberg

Eröffnet: 2022

Anzahl Kinder im Jahresdurchschnitt: 45

Bildungspat:innen im BFD: 3

Bildungspat:innen in Teilzeit: 2 Ehrenamtliche

Anzahl Wohnplätze: 5

Kooperationen: Grundschulen; Stiftung Bonnekamphöhe

Besonderheit: 1,3 ha großer Tauschgarten mit Naturparcours

Immobilien-Partner: Vonovia, Vivawest Stiftung

Standortleitung: Stephan Köppen, Sabrina Podschies



Hamburg-Steilshoop

1. Social-Franchise- Standort

2023 wurde in Hamburg der Verein **Tausche Bildung für Wohnen Hamburg e.V.** gegründet – der erste Social-Franchise-Standort von Tausche Bildung für Wohnen. Initiiert wurde die Eröffnung im Stadtteil Steilshoop von einer ehemaligen Standortleitung aus Duisburg-Marxloh.

Die Tauschbar Steilshoop ist seit einem Jahr geöffnet – und hat sich in kürzester Zeit als fester und beliebter Ort im Quartier etabliert. Rund 100 Kinder kommen regelmäßig ein- bis dreimal pro Woche zur Lernförderung in Kleingruppen. In der pädagogischen Arbeit wird bewusst auf starre Strukturen verzichtet, stattdessen setzt das Team auf ein flexibles und lebensnahes Konzept: Neben klassischer Nachhilfe geht es auch um gesellschaftliche Themen, gemeinsames Kochen, Achtsamkeit oder Besuche im Stadtteil. Zusätzlich findet auch Lernförderung für Eltern im Vormittagsbereich

statt – mit großem Zulauf und nachhaltigem Einfluss auf die Elternarbeit.

Auch die Freizeitangebote erfreuen sich großer Beliebtheit: Jeden zweiten Samstag gibt es Ausflüge oder Projekttag – von Mini-Golf über Theater bis Skateboardtraining ist alles dabei. Besonders beliebt: Das Ferienprogramm. In den Frühjahrsferien stand HipHop im Fokus – inklusive Graffiti, Rap und Tanz mit der **HipHop Academy Hamburg**. In den Maiferien drehte sich alles um Vielfalt, Diskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt – mit Demo, Theaterbesuch und Workshop gegen Rassismus. Erstmals wurde auch ein theaterpädagogisches Zusatzprogramm etabliert: Während der regulären Lernförderung können Kinder kreative Hobbys entdecken – unterstützt von einer Theaterpädagogin. Die Kinder gestalten dabei eigene



Stücke, Kostüme und probieren sich an der Nähmaschine.

Mit viel Energie wächst das Team in Hamburg weiter: Sechs Bildungspat:innen im Bundesfreiwilligendienst, zusätzliche Ehrenamtliche und Praktikant:innen gestalten gemeinsam mit der pädagogischen Leitung den Alltag. Das Team wurde außerdem durch Karol de Melo Santos verstärkt, die nach ihrem Bildungspat:innen-Jahr in Gelsenkirchen ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in Hamburg begann.



Zitat des Jahres

„Die Tauschbar ist der coolste Ort, den ich je getroffen hab.“

Kind, 9 Jahre

Um dem riesigen Bedarf im Stadtteil zu begegnen, entsteht derzeit eine zusätzliche Bildungspat:innen-WG mit drei Zimmern – zur Verfügung gestellt von der **Vonovia**, nur wenige Gehminuten von den bestehenden Wohnungen entfernt. Die neuen Zimmer sollen an Studierende vergeben werden, die das Team ab 2025 verstärken. Mit der Erweiterung können rund 30 weitere Kinder aufgenommen und das Freizeitangebot am Wochenende ausgebaut werden.

Hamburg-Steilshoop

Eröffnet: 2023

Anzahl Kinder im Jahresdurchschnitt: 100

Bildungspat:innen im BFD: 6

Bildungspat:innen in Teilzeit: 4 Ehrenamtliche, 1 Honorarkraft (Tanzpädagogik), 3 Übungsleitungen

Anzahl Wohnplätze: 6

Kooperationen: Appelhoff Schule

Besonderheit: Erster Franchise Standort vom Dachverein Tausche Bildung für Wohnen e.V.

Immobilien-Partner: Vonovia

Standortleitung: Anna-Sophie Hippke (Gründerin & Vorständin), Celeste Sehgal, Yannik Seyerlein, Karol de Melo Santos



Tauschzentrale

Die Tauschzentrale mit Sitz in der Wittener Projektfabrik bildete auch 2024 das organisatorische Rückgrat von Tausche Bildung für Wohnen. Sie koordinierte zentrale Prozesse wie Geschäftsführung, Standortentwicklung, Personalgewinnung und -begleitung der Bildungspat:innen, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen sowie das vereinseigene Lernprogramm.

Im laufenden Betrieb unterstützte das Team alle Standorte strategisch und operativ, entwickelte interne Tools wie Intranet und Anmeldesoftware weiter und stärkte die standortübergreifende Qualifizierung neuer Bildungspat:innen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 auf der Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung: Mit der Qualitätsoffensive „Wachstum nach innen“ wurden an



allen Standorten erstmals drei Leitungsrollen für die Bereiche Kinder, Bildungspat:innen und Management etabliert. Parallel wurde die Organisationsstruktur mithilfe des Loop-Approach weiterentwickelt – unter anderem durch die Ausarbeitung aller Stellen im Sinne rollenbasierten Arbeitens sowie das Arbeiten nach dem 4-Räume-Modell.

Auch das interne Gehaltsmodell wurde überarbeitet: Eine transparente, anpassbare Struktur wurde eingeführt, inklusive



Gehaltserhöhungen für das Team sowie individueller, flexibler Überstundenregelungen – etwa zur Entlastung während Qualifizierungsphasen. Gleichzeitig wurden zusätzliche personelle Ressourcen an den Standorten geschaffen.

2024 war auch ein Jahr des Austauschs und der Sichtbarkeit:

● Im Sommer feierte TBfW sein **zehnjähriges Jubiläum** mit einem großen Sommerfest im Tauschgarten in Duisburg-Marxloh – dem Ort der ersten Tauschbar.

- Mit dem Launch des vereinseigenen Podcast-Formats „**Lauschbar**“ entstand eine neue Plattform für Dialog, Einblicke und Perspektivwechsel.
- Durch die Teilnahme an der **Wirkungsakademie von Value for Good** wurden Grundlagen für ein systematisches, datengestütztes Wirkungssystem gelegt – als Basis für eine zukunftsfähige Wirkungsmessung und Organisationssteuerung.

Zitat des Jahres

„Tausche Bildung hat mich für den Arbeitsmarkt versaut. Im positivsten Sinne. Ich kann mich hier selbst verwirklichen, habe super viele und vor allem echte Gestaltungsmöglichkeiten und Teilhabe in allen Prozessen.“

Mitarbeitende von TBfW

Tauschzentrale

Standort: Witten-Mitte

Eröffnet: 2020

Anzahl Teammitglieder: 5

Anzahl externer Support: 3

Bereiche: Geschäftsführung, Standortprozesse & Personal Bildungspat:innen, Fundraising, Marketing, Lern- & Entwicklungsprogramm

Besonderheit: Remote-Arbeit aus ganz Deutschland



Sonderteil zum Jubiläum



➤ 10 Jahre TBfW – Unsere Geschichte



Willkommen bei Tausche Bildung für Wohnen e.V.



2012 gründete Christine Bleks gemeinsam mit Mustafa Tazeoğlu „Tausche Bildung für Wohnen e.V.“. Wichtigstes Ziel ist es, junge Menschen – sowohl die geförderten Kinder als auch ihre Bildungspat:innen – dazu zu befähigen, selbstbewusste Gestalter:innen ihres eigenen Lebens und ihrer Lebensumgebung zu werden.

Christine Bleks im Gespräch: In den Anfangsjahren waren wir mit der Idee von TBfW eher bekannt in Städten wie München, Hamburg oder Berlin, weniger in Duisburg, wo wir gegründet haben. Je näher wir an lokale Akteur:innen herankamen, desto größer war der Widerstand, was mich sehr überrascht hat. Die Schwergängigkeit von kommunalen und Verwaltungsstrukturen überrascht mich auch immer wieder. Es tut mir leid für engagierte Mitarbeitende, die in der Komplexität von Arbeitsstrukturen untergehen und deren Kraft und Engagement förmlich zerrieben wird.

Die Gründungsphase war besonders herausfordernd. Als alleinerziehende Mutter eines pubertierenden Kindes und mit einem Teilzeitjob, um für mich und meinen Sohn zu sorgen, baute ich gemeinsam mit meinem Gründungspartner das Projekt auf. Einige Menschen in Duisburg machten sich über unsere Idee lustig, was sehr un schön war, aber viele glaubten an uns und hoben das negative Gefühl wieder auf. In den letzten zehn Jahren haben wir bei TBfW eine beeindruckende Reise hinter uns. Unsere gesamte Entwicklung ist eine einzige freudige Überraschung.

„Niemand hätte ich gedacht, dass nach 10 Jahren 6 Standorte von TBfW existieren und florieren würden.“

Für die nächsten zehn Jahre wünsche ich mir, dass wir unsere Reichweite verdoppeln und noch mehr Kinder und junge Erwachsene begleiten können. Ich hoffe, dass unsere Arbeit weiterhin und noch tiefer wirkt und wir die Leben unserer Kinder und jungen Erwachsenen so berühren, dass wir ihnen nachhaltige Kraft und Inspiration für ihren Lebensweg mitgeben können, sodass sie in der Lage sind, Entscheidungen über ihr eigenes Leben zu fällen.

Mit dem **Act for Impact Award** haben wir 2012 unseren ersten Preis gewonnen. Dieser war mit einem Preisgeld von 40.000 Euro dotiert. Ausgelobt wurde er von der Vodafone Stiftung und der Social Entrepreneurship Akademie. Dieser Award ist unser „Raketentreibstoff“ – wir können richtig loslegen!



Christine Bleks und Mustafa Tazeoğlu
Gründer:innen von „Tausche Bildung für Wohnen e.V.“



Klick hier!

Organisation, Governance und Netzwerke

Organisationsprofil

Name	Tausche Bildung für Wohnen e.V.	
Sitz der Organisation gemäß Satzung	An der Paulskirche 9 47169 Duisburg	
Gründung	05.10.2012	
Rechtsform	Eingetragener, gemeinnütziger Verein	
Kontakt	Tausche Bildung für Wohnen e.V. Bahnhofstraße 11 58452 Witten Tel.: 0178 5171555 E-Mail: hallo@tauschebildung.org Website: www.tauschebildung.org	
Tauschbar-Standorte	1. Duisburg-Marxloh An der Paulskirche 9 47169 Duisburg	4. Dortmund-Westerfilde Speckestraße 24 44357 Dortmund
	2. Gelsenkirchen-Ückendorf Breilstraße 25 45886 Gelsenkirchen	5. Essen-Katernberg I. Terwestenweg 9 5327 Essen
	3. Witten-Mitte Bahnhofstraße 11 58452 Witten	
Franchise-Standort	Hamburg-Steilshoop Schreyerring 13 22309 Hamburg	

Link zur Satzung

[Vereinssatzung 2023](#)

Registereintrag

Registergericht: Amtsgericht Duisburg

Registernummer: VR 5164

Datum der Eintragung: 13.05.2013

Gemeinnützigkeit

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Duisburg-Hamborn, StNr.107/5703/2800 mit Bescheid vom 18.08.2014 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung (Angabe des begünstigten Zwecks / der begünstigten Zwecke) Jugendhilfe, Erziehung, Bildung und Studierendenhilfe, Wissenschaft und Forschung.

Datum des Feststellungsbescheids

aktualisiert am 17.03.2023

Anzahl Mitarbeitende (VZÄ)

Beschäftigungsart	Median 2024 Köpfe	Median 2024 VZÄ
Bundesfreiwilligendienst	19	19,00
Festanstellung	18	13,45
Geringfügige Beschäftigung	2	0,38
Werkstudent:in	2	0,30
Übungsleiter:in	6	1,67
Summe	47	35,57

Spendenkonto

Tausche Bildung für Wohnen e.V.

IBAN: DE16430609671255313905

BIC: GENODEM1GLS

Bank: GLS Gemeinschaftsbank Bochum



Organisation & Team

Tausche Bildung für Wohnen war auch 2024 in einer klar gegliederten Struktur organisiert – mit strategischer Führungsebene, zentraler Koordinationsstelle (Tauschzentrale) sowie sechs Standorten in der Umsetzung. Die Gesamtorganisation gliederte sich in drei Ebenen:

- 1. Strategische Ebene**
(Vorstand & Mitgliederverein)
- 2. Tauschzentrale**
(Zentrale Fachbereiche und Backoffice)
- 3. Örtliche Umsetzung**
(fünf Standorte + ein Franchise-Standort)

Tausche Bildung für Wohnen wurde von einem hauptamtlichen Team aus strategischer und operativer Ebene getragen. Die Gesamtverantwortung lag beim zweiköpfigen Vorstand:

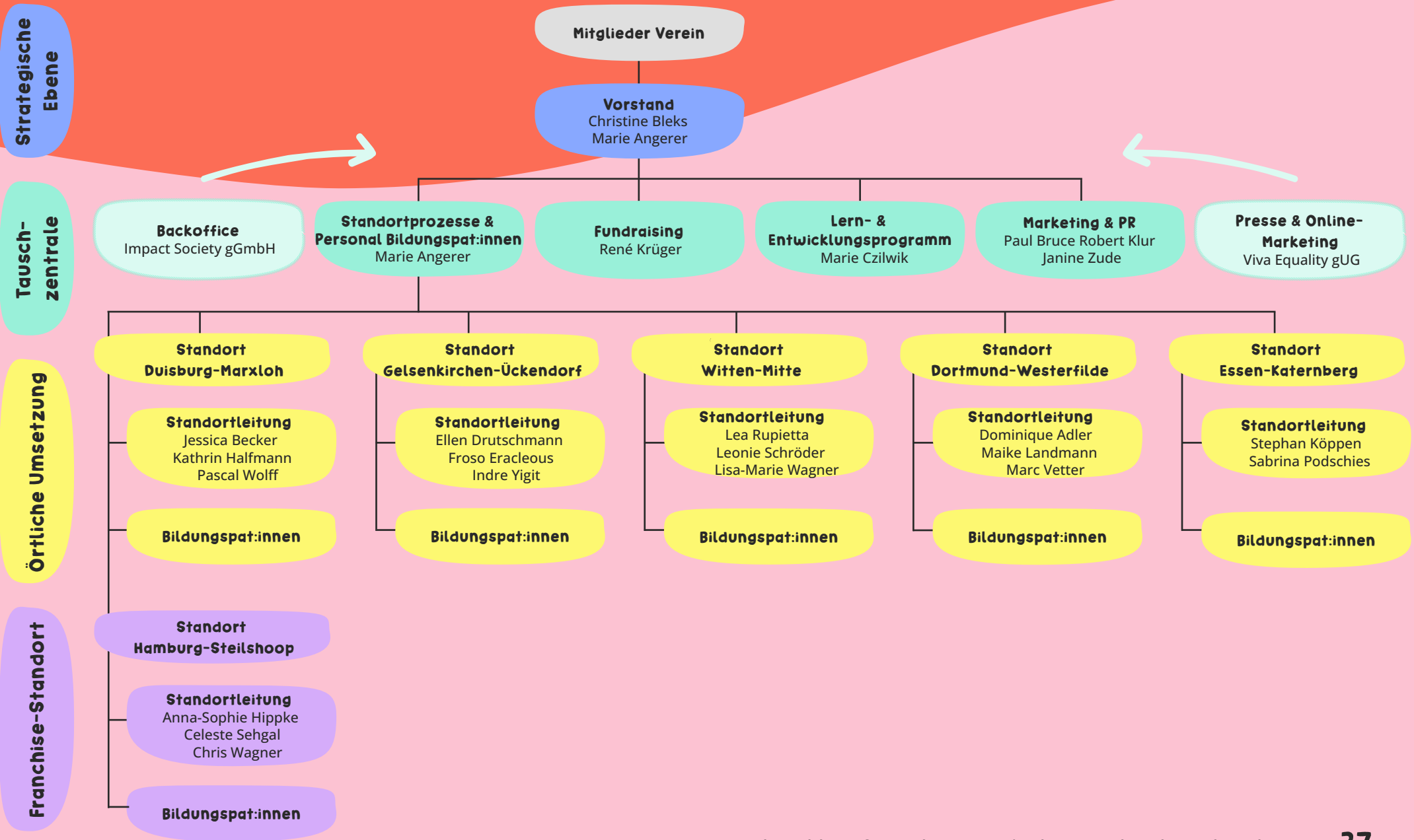
- **Christine Bleks** (Gründerin & 1. Vorständin)
- **Marie Angerer** (2. Vorständin seit 11/2023)

Die operative Steuerung erfolgte über funktionale Verantwortungsbereiche in der **Tauschzentrale** in Witten, ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit den Standortleitungen vor Ort. Das Team koordinierte unter anderem:

- Standortprozesse & Personal der Bildungspat:innen (Marie Angerer)
- Fundraising (René Krüger)
- Lern- & Entwicklungsprogramm (Marie Czilwik)
- Marketing & PR (Janine Zude)
- Presse & Online-Marketing (Makiko/Viva Equality gUG)
- Backoffice (Impact Society gGmbH)

Alle **Standorte** wurden durch zwei- bis dreiköpfige Leitungsteams geführt, jeweils zuständig für Kinder, Bildungspat:innen und Standortmanagement. Das trug maßgeblich zur Qualitätssicherung und Entlastung der operativen Prozesse bei.

Organigramm 2024



Organisationssicherheit & Verantwortung

Governance

Das Aufsichtsorgan ist die **ordentliche Mitgliederversammlung** des Vereins. Sie begleitet strategische Entscheidungen, kontrolliert die Geschäftsführung und bestätigt die Jahresabschlüsse.

Die Arbeit des Vorstands erfolgt auf Grundlage der **Geschäftsordnung**, die Zuständigkeiten, Abläufe und Entscheidungsbefugnisse klar definiert. Sie regelt insbesondere das Zusammenspiel des zweiköpfigen Vorstands und sorgt für eine transparente, verlässliche und belastbare Führung.

Kinderschutzkonzept

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat höchste Priorität. Der Verein arbeitet nach einem verbindlichen Kinderschutzkonzept mit festgelegten Ver-

fahren zur Prävention, Sensibilisierung und Intervention bei Gefährdungen. Alle Beteiligten werden regelmäßig geschult und legen ein erweitertes Führungszeugnis vor.

Datenschutz

Zum Schutz personenbezogener Daten und zur Sicherstellung der DSGVO-konformen Arbeit wurde **Oliver Jantz** als Datenschutzbeauftragter benannt.

Meldewege & Umgang mit Beschwerden

Für interne und externe Beschwerden bestehen klar definierte, niedrigschwellige Meldewege. Hinweise können vertrauensvoll an benannte Ansprechpersonen im Verein oder die externe Meldestelle weitergegeben werden. Der Umgang mit gemeldeten Vorfällen folgt einem verbindlichen und transparenten Verfahren.

Franchise-Struktur & Verflechtungen

Mit dem Start des ersten Franchise-Standorts in Hamburg wurde 2023 ein Social-Franchise-Modell eingeführt, das 2024 weiterentwickelt und strukturell abgesichert wurde. Die rechtliche Verflechtung zwischen dem Trägerverein Tausche Bildung für Wohnen e.V. und dem Tausche Bildung für Wohnen



Hamburg e.V. stellt sicher, dass gemeinsame Werte, Qualitätsstandards und strategische Ziele langfristig gewahrt bleiben.

Wichtige strukturelle Regelungen:

- Der Hauptverein ist Gründungsmitglied des Hamburger Vereins und in dessen Mitgliederversammlung dauerhaft stimmberechtigt – mit doppeltem Stimmgewicht.
- Ohne Anwesenheit des Hauptvereins ist die Mitgliederversammlung des Franchise-Vereins nicht beschlussfähig.
- Eine Ausschließung von Tausche Bildung für Wohnen e.V. als Mitglied ist ausgeschlossen.

- Bei einer Auflösung des Hamburger Vereins fällt dessen Vermögen an den Hauptverein zurück.
- Im Vorstand von Tausche Bildung für Wohnen Hamburg e.V. ist Christine Bleks (als Privatperson) als 2. Vorsitzende vertreten, um die Verbindung zu wahren.

Diese Regelungen sichern ein hohes Maß an Eigenverantwortung auf lokaler Ebene – bei gleichzeitig klarer strategischer Anbindung und langfristiger Sicherung gemeinsamer Werte und Qualitätsstandards.



Was bedeutet „Social Franchising“ bei TBfW?

Tausche Bildung für Wohnen nutzt Social Franchising als Ansatz zur strategischen Skalierung – mit dem Ziel, Wirkung in weiteren Städten zu entfalten, ohne die Qualität oder Wertebasis zu gefährden. Anders als klassische Franchises im kommerziellen Bereich basiert unser Modell auf einer geteilten Vision, klaren Qualitätsstandards und intensiver fachlicher Begleitung.

Die Grundprinzipien dabei sind:

- Wertebasierte Partnerschaft statt bloßem Lizenzmodell
- Wirkungsorientierung vor Wachstum
- Verbindliche Qualitätsstandards, z. B.

für das Lernprogramm „Die Spielzeit“, pädagogische Haltung, Kinderschutz

- Strukturelle Anbindung an den Hauptverein, u. a. durch Stimmrechte und Governance-Regeln
- Eigenverantwortung vor Ort bei gleichzeitiger strategischer Anbindung

Der erste Pilotstandort in Hamburg-Steilshoop dient als Lern- und Entwicklungsmodell für die weitere Skalierung. Perspektivisch soll das Modell auf weitere Städte übertragen werden – stets unter der Prämisse: Qualität vor Quantität.

► Strukturelle Verflechtungen zwischen dem Tausche Bildung für Wohnen e.V. und dem Tausche Bildung für Wohnen Hamburg e.V.

Tausche Bildung für Wohnen Hamburg e.V.

Mitgliederversammlung

- Tausche Bildung für Wohnen e.V. ist Gründungsmitglied (vertreten durch zwei Vorstandsmitglieder (oder ggf. Bevollmächtigte auf Grundlage einer separaten Vollmacht) entsprechend den Vertretungsregelungen des Vereins, u.a. ggf. auch Frau Christine Bleks als 1. Vorsitzende des Tausche Bildung für Wohnen e.V.)
- Tausche Bildung für Wohnen e.V. kann nicht ausgeschlossen werden
- Die Mitgliederversammlung ist nur beschlussfähig, wenn der Tausche Bildung für Wohnen e.V. anwesend ist
- Die Stimme des Tausche Bildung für Wohnen e.V. wird doppelt gewichtet

Bei Auflösung von Tausche Bildung für Wohnen Hamburg e.V. fällt das Vermögen an Tausche Bildung für Wohnen e.V.

Vorstand

- Mind. zwei Vorstandsmitglieder
- 1. und 2. Vorsitzende:r sind jeweils einzelvertretungsberechtigt bei Gründung:
 - » 1. Vorsitzende und Gründungsmitglied: Frau Anna-Sophie Hippke
 - » 2. Vorsitzende (ohne Mitgliedschaft): Frau Christine Bleks (als Privatperson)
 - » Ehrenamtliches Vorstandsmitglied: Frau Mareike Wieland
- Über bestimmte Angelegenheiten entscheidet der Gesamtvorstand, z.B. grundsätzliche Fragen der Organisation und Ausrichtung des Vereins
- Tausche Bildung für Wohnen e.V. selbst ist nicht unmittelbar am Vorstand beteiligt

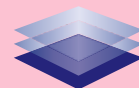
Tausche Bildung für Wohnen e.V.

Verbundene Organisationen

Das **Backoffice** für Finanzen, Buchhaltung und Personal wurde weiterhin von der **Impact Society gGmbH** übernommen und sicherte die notwendige Infrastruktur für das operative Wachstum und die Qualität der Arbeit. Für den Bereich **Pressearbeit** sowie **Online-Marketing** arbeitete der Verein mit der **Makiko/Viva Equality gUG** zusammen.

Mitgliedschaften und Netzwerke

Tausche Bildung für Wohnen war 2024 ordentliches Mitglied in fachlich relevanten Netzwerken und Verbänden:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



SE
ND Social
Entrepreneurship
Netzwerk
Deutschland



Programm und Qualitätsentwicklung

Lern- und Ent- wicklungsprogramm: Die Spielzeit

Programmprofil und Zielsetzung

„Die Spielzeit“ ist das einjährige Lern- und Entwicklungsprogramm für alle jungen Erwachsenen, die sich als Bildungspat:innen bei Tausche Bildung für Wohnen e.V. engagieren. Ziel des Programms ist es, junge Menschen zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für andere und für die Gesellschaft.



Im Zentrum stehen Persönlichkeitsentwicklung, Beziehungsarbeit und gesellschaftliches Engagement. Die Teilnehmenden wachsen in ihrer Rolle als empathische, reflektierte und handlungsfähige Personen, die Kindern als Vorbilder auf Augenhöhe begegnen. Bildung wird dabei nicht nur als Wissensvermittlung verstanden, sondern als ganzheitlicher Prozess: Lernen durch Beziehung, Erfahrung und Selbstreflexion.

Aufbau und Ablauf der Spielzeit

Die Spielzeit begleitet die Bildungspat:innen vom ersten Tag an – mit einer intensiven Anfangsphase inklusive Theaterwoche, pädagogischer Vorbereitung und praktischer Einarbeitung in den Tauschbars.

Über das Jahr hinweg erhielten die Bildungspat:innen kontinuierliche Begleitung durch Workshops, Mentorings, Coachinggespräche, Fallbesprechungen und regelmäßige Reflexionsformate.

Diese wurden in sogenannten Lernpfaden gebündelt, die unsere Vorstellung gleichwürdiger Bildungs- und Beziehungsprozesse konkret und umsetzbar machten.

Theorie und Praxis waren dabei eng miteinander verzahnt: Gelerntes wurde unmittelbar in der Arbeit mit Kindern angewendet – etwa in der Lernförderung, in Konfliktsituationen oder in der Gestaltung kreativer Freizeitangebote. Durch den Wechsel von Erfahrung, Feedback und Reflexion entstand ein dynamischer Lernprozess.

Tausche Bildung für Wohnen erfüllte als anerkannte Bildungsstelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD) die gesetzlichen Vorgaben: Bildungspat:innen nahmen an insgesamt 25 Seminartagen teil – davon 20 intern durch TBfW organisiert, fünf durch den Bund.



Themenschwerpunkte 2024 (Auszug)

- **Theaterpädagogik & kreative Selbsterfahrung** (z. B. durch die Auftaktwoche im Consol Theater)
- **Lernförderung & Beziehungsarbeit mit Kindern** (z. B. Grundlagen der Lernbegleitung, individuelle Förderung, Konfliktbegleitung)
- **Kinderschutz, Konfliktlösung & pädagogische Haltung** (z. B. Schutzkonzepte, Grenzen setzen, Beziehungsgestaltung)
- **Antidiskriminierung & Diversität** (z. B. diskriminierungssensibles Verhalten im Alltag)
- **Selbstreflexion & Haltung** (z. B. Rollenbewusstsein, Umgang mit Herausforderungen)
- **Medien- & Datenschutzkompetenz** (z. B. sichere digitale Kommunikation, Datenschutz im pädagogischen Kontext)
- **Soziale Gerechtigkeit & Chancengleichheit** (z. B. Verständnis für strukturelle Benachteiligung und gesellschaftliche Verantwortung)



Methoden & Formate – wie wir arbeiten

- **Intensivstart im August:** Theaterwoche mit Aufführung, Pädagogik-Woche, praktische Einführung
- **Regelmäßige Workshops & Seminare:** u. a. zu Führung, Ethik, Medien, Kinderschutz, Projektlernen
- **Einzel- und Gruppencoachings:** Mentoring, Fallbesprechungen, Peer-Reflexion
- **Praxiseinsatz in den Tauschbars:** Tägliche Arbeit mit Kindern in enger Teamstruktur

Zentral war der Einsatz theaterpädagogischer Methoden, die Räume eröffneten, um sich spielerisch mit Rolle, Haltung und Wirkung auseinanderzusetzen. Ergänzt wurde das Programm durch Erlebnislernen, Coaching, angeleitete Reflexion und eine respektvolle Feedbackkultur.



Wirkung und Nachhaltigkeit

„Die Spielzeit“ entfaltete nachhaltige Wirkung – sowohl individuell als auch gesellschaftlich. Die Teilnehmenden entwickelten zentrale Kompetenzen für ihr weiteres Leben: Selbstführung, Teamfähigkeit, Resilienz und soziale Verantwortung. Gleichzeitig profitierten die Kinder von veränderter Beziehungsgestaltung, gezielter Lernförderung und Vorbildern auf Augenhöhe. Das Programm zeigte, wie individuelle Entwicklung und gesellschaftliche Wirkung wirksam miteinander verbunden werden können.



Umwelt- und Sozialprofil

Tausche Bildung für Wohnen verfolgt ein ganzheitliches Organisationsverständnis, das soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Arbeitskultur eng miteinander verbindet. Im Zentrum stehen faire, inklusive und

ressourcenschonende Strukturen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen – sei es im Team, im Bildungsprogramm oder im gesellschaftlichen Handeln.

Soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden



1. Wirkung vor Profit

Unsere Arbeit ist sinnorientiert. Das Ziel ist nicht wirtschaftlicher Gewinn, sondern gesellschaftliche Wirkung. Die Gestaltung der Tauschbars, Arbeitsprozesse und Organisationsentwicklung richtet sich daher an sozialer Veränderung aus.



2. Vielfalt & Augenhöhe

Wir schätzen Unterschiedlichkeit als Stärke. Alle Menschen, die sich mit Engagement und Kompetenz einbringen wollen, sind willkommen – unabhängig von Herkunft, Identität oder Lebenslauf. Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist gelebter Alltag.



3. Faire Vereinbarungen

Flexibilität, familienfreundliche Arbeitszeiten, transparente Urlaubsregelungen und individuelle Vereinbarungen schaffen Raum für persönliche Entwicklung und Vereinbarkeit.



4. Verantwortung übernehmen

Unsere Mitarbeitenden gestalten Prozesse aktiv mit. Flache Hierarchien und Teiligungsformate fördern Innovationsgeist, Verantwortung und gemeinsames Wachstum.

Weitere zentrale Werte und Maßnahmen



5. Familienfreundlichkeit

Individuelle Lösungen für Mitarbeitende mit Kindern sind Teil unserer Kultur: Homeoffice, Überstundenregelungen, flexible Urlaubsmodelle, Kinderbetreuung in den Tauschbars und Ferienangeboten sowie Beratung zur Vereinbarkeit.



6. Anti-Diskriminierung

Eine interne Task-Force treibt Maßnahmen für diskriminierungssensible, intersektionale Organisationsentwicklung voran. Ziel ist es, Chancengerechtigkeit und Teilhabe für alle zu ermöglichen und strukturelle Ausschlüsse abzubauen.



7. Ressourcenschonendes Arbeiten

Nachhaltigkeit ist Teil unserer Strategie. Wir arbeiten schrittweise CO₂-reduziert – durch Ökostrom, nachhaltiges Banking, digitale Prozesse, vegane Verpflegung und Müllvermeidung. Ziel ist die Zertifizierung als klimaneutrale Organisation.



8. Ethikkodex

Unsere Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Partner:innen und Fördernden basiert auf ethischen Standards wie Integrität, Verlässlichkeit und Transparenz. Diese Haltung prägt sowohl interne Strukturen als auch unsere Außenbeziehungen.

Weiterführende Informationen zu unserem [Ethikkodex](#)

Finanzen

Buchführung & Rechnungslegung

Die doppelte Buchführung bei Tausche Bildung für Wohnen wird von der Impact Society gGmbH, einem externen Dienstleister, durchgeführt. Diese Buchführung ist die Basis für eine detaillierte Kostenstellenrechnung, die eine spezifische Auswertung von Projekten und Zuwendungen ermöglicht. Die Kosten werden in zwei getrennten Kreisen erfasst, was eine genaue Analyse der einzelnen Standorte und Gebäude sowie der Projektaktivitäten er-

laubt. Die Jahresabschlüsse erstellt ein auf Gemeinnützigkeit spezialisierter Steuerberater. Das Controlling erfolgt in mehreren Schichten und bindet diverse Abteilungen ein. Die Finanzbuchhaltung leitet diesen Prozess, wobei die generierten Berichte und Reportings regelmäßig mit den Standortleitungen besprochen werden. Der Vorstand ist eng in diesen Prozess eingebunden und bewertet regelmäßig die wirtschaftliche Gesamtsituation des Vereins.



Einnahmen & Ausgaben

TBfW-Jahresabschluss 2024

Einnahmen 2024

Duisburg-Marxloh	247.719 €
Gelsenkirchen-Ückendorf	183.445 €
Witten-Mitte	191.199 €
Dortmund-Westerfilde	154.408 €
Essen-Katernberg	211.015 €
Tauschzentrale	636.757 €

Gesamtleistung 1.624.543 €

Ausgaben 2024

Duisburg-Marxloh	244.010 €
Gelsenkirchen-Ückendorf	180.503 €
Witten-Mitte	190.524 €
Dortmund-Westerfilde	162.925 €
Essen-Katernberg	197.612 €
Tauschzentrale	634.352 €

Gesamtleistung 1.609.925 €

Ergebnis 2024

Duisburg-Marxloh	3.709 €
Gelsenkirchen-Ückendorf	2.941 €
Witten-Mitte	675 €
Dortmund-Westerfilde	-8.517 €
Essen-Katernberg	13.404 €
Tauschzentrale	2.405 €

Gesamtleistung 14.617 €



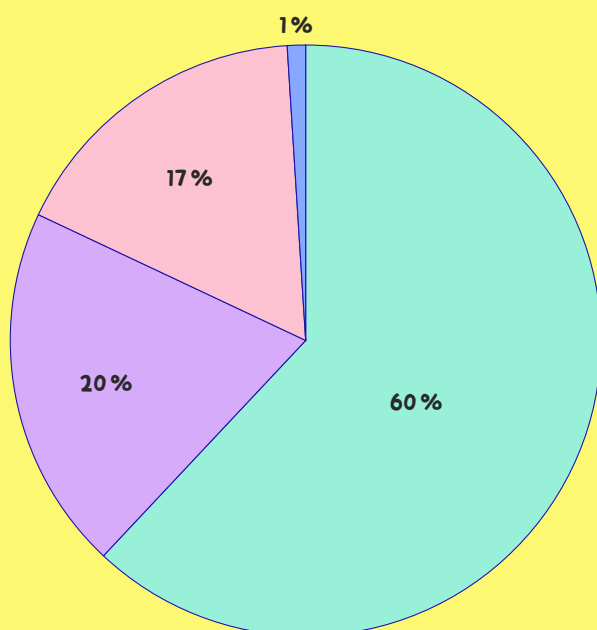
Finanzielle Situation

Zur Absicherung der bestehenden Standorte und für zukünftiges Wachstum nutzt Tausche Bildung für Wohnen e.V. einen diversifizierten Finanzierungsmix aus verschiedenen Stakeholder-Gruppen. Wie die dargestellte Grafik zur Mittelherkunft 2024 zeigt, stammen **60 % der Mittel aus Stiftungsförderungen**, die damit das zentrale Fundament der Vereinsfinanzierung bilden.

Unternehmenskooperationen tragen rund 20 % zur Gesamtfinanzierung bei und leisten einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Weiterentwicklung der

Programme. **Öffentliche Mittel machen etwa 18 %** der Finanzierung aus und ergänzen die Struktur insbesondere auf Projekt- und Standortebene. **Spenden aus der Zivilgesellschaft tragen mit rund 2 %** einen vergleichsweise kleinen, aber symbolisch wichtigen Anteil zur Gesamtfinanzierung bei.

Dieser Finanzierungsmix ermöglicht es TBfW, langfristig zu planen, pädagogische Qualität zu sichern und gleichzeitig flexibel auf neue Bedarfe und Wachstumschancen zu reagieren.



- **Stiftungen**
- **Unternehmen**
- **Öffentlich**
- **Zivilgesellschaft**

Wachstum, Entwicklung und Ausblick 2025

Tausche Bildung für Wohnen wird den eingeschlagenen Weg der Professionalisierung und strategischen Skalierung konsequent fortsetzen. Im Mittelpunkt stehen der Ausbau der Wirkung, die strukturelle Weiterentwicklung der Organisation sowie die gezielte Verbreitung des Konzepts – bei gleichbleibendem Fokus auf pädagogische Qualität an den Standorten. Dabei gilt weiterhin: Qualität vor Wachstum.

Organisationsentwicklung und Struktur

2025 werden zentrale Führungs- und Organisationsstrukturen weiter geschärft, um Verantwortlichkeiten klarer zu trennen und die Organisation langfristig tragfähig aufzustellen. Im Fokus stehen:

- die **Ausdifferenzierung der Vorstandsrollen** in strategische und operative Verantwortung,
- die **Konsolidierung operativer Prozesse** (Vereinheitlichung, Professionalisierung, Entlastung),
- die **Neubesetzung der Leitung des Lern- und Entwicklungsprogramms**,
- die **Einstellung einer Personalleitung** zur Stärkung von Recruiting, Personalentwicklung und Teamkultur.

Stabilisierung und Stärkung der bestehenden Standorte

Die Tauschbars in Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Dortmund, Witten und Hamburg werden 2025 weiter stabilisiert, personell gestärkt und fachlich begleitet. Ziel ist es, für Kinder, Bildungspat:innen und Teams verlässliche Rahmenbedingungen zu sichern und die Qualität der Bildungsangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Strategische Skalierung 2025–2031

Auf Basis der Erfahrungen mit dem ersten Social-Franchise-Standort in Hamburg werden 2025 weitere Pilotregionen geprüft und Möglichkeiten zur Skalierungsförderung ausgelotet. Mittelfristig ist die Eröffnung weiterer Standorte bis 2028 geplant; langfristig soll das Konzept bis 2031 in allen Bundesländern verankert werden. Die Skalierung erfolgt dabei vorrangig über den erprobten Social-Franchise-Ansatz.



Weiterentwicklung der „Spielzeit“

Das Lern- und Entwicklungsprogramm für Bildungspat:innen wird 2025 evaluiert und inhaltlich weiterentwickelt, um den Anforderungen junger Erwachsener in Orientierung und Übergang noch besser gerecht zu werden und die pädagogische Qualität standortübergreifend zu sichern.

Systematisierung der Wirkungsmessung

Die Wirkungserhebung wird schrittweise zu einem dreistufigen System ausgebaut:

1. regelmäßige Zielgruppenbefragungen (z. B. Kinder, Eltern, Pat:innen),
2. qualitatives internes Monitoring auf Standortebene,
3. wissenschaftliche Begleitforschung (Start 2025, u. a. in Kooperation mit der Fachhochschule Dortmund).

So legt TBfW 2025 die Grundlage, Wirkung langfristig sichtbar, nachvollziehbar und fundiert zu dokumentieren – und zugleich die Qualität und Nachhaltigkeit der Arbeit in einem wachsenden Netzwerk zu sichern.

Impressum

Kontakt

Tausche Bildung für Wohnen e.V.
Bahnhofstraße 11
58452 Witten
hallo@tauschebildung.org
<https://www.tauschebildung.org>

Redaktion

Christine Bleks

Fotograf:innen

TBfW
Sabine Engels
Michael Englert
Louis-Noah Heinrich
Philipp Renk
Dana Schmidt
Karla Wind
Sascha Kreklau

Redaktionsschluss

30.04.2026

Spendenkonto

Tausche Bildung für Wohnen e.V.
IBAN: DE16430609671255313905
BIC: GENODEM1GLS
Bank: GLS Gemeinschaftsbank Bochum